

BEDIENUNGSANWEISUNG

Thermo-Mini 3,9 kW

Festbrennstoffkessel



INHALTSVERZEICHNIS

1.ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	3
1.1.Anwendung.....	3
1.2.Brennstoff.....	4
1.3.Exploitation – technische Parameter.....	4
2.TECHNISCHE BESCHREIBUNG DES KESSELS.....	5
2.1.Wassergehäuse.....	5
2.2.Türchen.....	5
2.2.1.Obertürchen zur Reinigung.....	5
2.2.2.Fülltür.....	5
2.2.3.Rosttür und Aschekasten.....	5
2.3.Fuchs.....	5
2.4.Isolierungspaneel.....	5
3.KESSELAUSRÜSTUNG.....	6
4.VERFAHREN BEI DER MONTAGE DES KESSELS.....	6
4.1.Aufstellung des Kessels.....	6
4.2.Anschluss des Kessels an Kamin.....	6
4.3.Wasserversorgung des Zentralheizung-Kessels.....	8

5.VERFAHREN BEIM EXPLOITATION UND BEDIENUNG DES KESSELS.....8

5.1.Wasseranfüllung.....	8
5.2.Den Kessel anzünden.....	9
5.3.Brennen im Kessel.....	9
5.4.Störungen in der Arbeit.....	10
5.5.Anweisungen der Instandsetzung.....	11
5.6.Angaben zum Transport.....	11
5.7.Abschließende Bemerkungen.....	11

EINLEITUNG

Sehr geehrte Kunden und Benutzer der Kessel THERMO-MINI diese technische- und Inbetriebsetzungsdokumentation umfasst alle Informationen bezüglich Bedienen und Benutzen unserer Kessel Typ THERMO-MINI und THERMO-MINI PLUS.

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Bedienungsanweisung hat zum Zweck, den Benutzer Grundkenntnisse zum Funktionieren des Kessels vor dem Einsatz und zum Brennen mit festem Brennstoff zu geben. Jeder Benutzer soll vor dem Einsatz und Bedienung des Kessels sich genau mit Bedienungsanweisung vertraut zu machen. Sie umfasst die Hinweise für die richtige Behandlung des Kessels. Nichteinhaltung vor dem Benutzer der Vorschriften und Hinweisen, die sich in der vorgelegten Dokumentation befinden befreit den Hersteller von jegliche Verantwortung und Garantie.

Die Kessel THERMO-MINI haben als Standardausrüstung einen elektronischen Temperaturregler und einen Ventilator.

Vor dem Inbetriebsetzung des Kessels soll man sich genau mit der Bedienungsanweisung vertraut machen und den Kessel auf Komplettheit prüfen und Mangel an Transportbeschädigung feststellen.

1.1. Anwendung

Der Heizungskessel aus Stahl, Typ THERMO-MINI und THERMO-MINI PLUS dient zu den Zwecken der Wasserzentralheizung in Einfamilienhäuser, Garagen, Wirtschaftsgebäuden, u.ä.

Die Wassertemperatur im Kessel darf 95 Grad Celsius nicht übersteigen. Die Kessel gehören zur Baugruppe der Niedrigtemperaturenkessel und unterliegen keiner Registrierung in der technischen Aufsicht. Die Kessel sind für Arbeit in der Gravitationsinstallation der Zentralheizung oder erzwungenen Kreislauf im offenen System bestimmt, was der Anforderungen PN-91/B-02413 bezüglich der Versicherungen entspricht.

Technische Daten der Kessel:

Kessel	Wärmeleistung (kW)	Raumhöhe (m)	Fläche des geheizten Raums (m ²)	Kubatur des geheizten Raums (m ³)
THERMO-MINI 3,9	3,9	2,5	35	85

1.2 Brennstoff

Grundbrennstoff zur Heizung in Kessel THERMO-MINI Holz. Ersatzbrennstoff zur Heizung ist die Mischung des Hausbrandkoks OI oder OII und Steinkohle Typ 32.1 Sortiment Nusskohle Klasse 24/12 nach PN-82/C-970001-3, Größenverhältnis beider Brennstoffe 1:1 oder 2:1.

Als Ersatzbrennstoff kann auch folgende Mischung benutzt werden: Steinkohle Sortiment Nusskohle (70%) und Steinkohle Sortiment Steinkohle (30%). Man empfiehlt sich im Falle der Kessel THERMO- Mini nicht, zum Brennen ausschließlich Feinkohle zu verwenden.

1.3. Exploitation – technische Parameter

Hauptabmessungen der Kessel:

Kesselart	Höhe (mm)	Breite (mm)	Tiefe (mm)
3,9 kw	840	455	825

2. TECHNISCHE BESCHREIBUNG DES KESSELS

2.1. Wassergehäuse

Heizungskessel Typ THERMO-MINI wurden aus Stahlblech hergestellt. Von Brennseite beträgt das Blechgehäuse 5mm. Von außen wurde Stärkeblech 4mm eingesetzt. Das Blechgehäuse wurde verschweißt und Flachwände wurden mit Steckbolzen verstärkt.

Die Konvektivkanäle aus Heizrohren wurden so festgelegt, dass ihre Reinigung durch die Obertürchen erfolgt.

Man hat eine konstruktive Lösung angewendet, die Entnahme der Wärme den zurückkehrenden Verbrennungsgasen ermöglicht.

2.2. Türchen

Der Kessel wird in folgende Türchen ausgestattet: oberes Türchen, Einfülltürchen, gemeinsame Türchen zur Glühkammer und Aschekasten (verschweißter Stahl und Gusseisen), in Glühplatten ausgestattet.

Im THERMO-MINI 3,9 anstatt der unteren, dritten Tür gibt es eine Aschenschublade.

Im THERMO-MINI 5 gibt es nur zwei Türchen,

2.2.1. Obertürchen zur Reinigung

Oberes Türchen dient zur Reinigung der Heizrohrkammer oben und unten nach Beseitigung der Abgaswirbel.

Im THERMO-MINI 3,9 und THERMO-MINI 5 dient dieses Türchen zum Zuschütten des Brennstoffes in die Kesselbrennkammer und zum Reinigen der Heizungsfläche.

2.2.2. Fülltür

Fülltür dient zum Zuschütten des Brennstoffes in die Kesselbrennkammer und zum Reinigen der Heizungsfläche. Ein Bestandteil der Tür ist die Oberglühplatte, die die Tür gegen übermäßige Erwärmung sichert, und das Drosselventil der Rückluft*.

* nur Kessel Typ THERMO-MINI

2.2.3. Rosttür und Aschekasten

Die Tür gehören gemeinsam der Kammer des Feuerherds und dem Aschenkasten. An der Tür befindet sich eine Klappe zum Steuerung des Luftzugs.

2.3. Fuchs

Der Kessel ist mit einem angeschweißten Fuchs ausgestattet. Der Fuchs dient zur Ableitung der Abgase aus dem Kessel in der Richtung des Schornsteins.

Der Fuchs ist mit Rauchventil zur Regulation des Luftzugs ausgestattet.

2.4. Isolierungspaneelle.

Die Isolierungspaneelle auf der Wassergehäuseoberfläche begrenzen Wärmeverluste aus dem Kessel in die Umgebung. Hergestellt sind sie aus ästhetischen Blechkassetten aus dem verzinkten Blech und mit Pulverfarbe bestrichen, wodurch sie höhere Rostbeständigkeit haben. Die Kassetten sind von außen mit Mineralwolle bekleidet (Isolierungsmaterial).

3. KESSELAUSRÜSTUNG

Der Kessel ist mit Vorrichtungen zur Kontrolle und Regulation des Brennprozesses ausgerüstet, die sichere und ökonomische Arbeit sichern, zusätzlich gibt es auch Werkzeuge zur Bedienung und Reinigung.

Im Standardausstattung der THERMO-MINI PLUS Kesseln befindet sich der Temperaturregler. Reglerbedienungsanweisung wird gesondert zugeliefert. Die Auflistung von Zubehör und Werkzeuge befindet sich in der Tabelle 3.

Tabelle 3.

Ordnungszahl	Spezifikation	Stückzahl	Bemerkungen
1	Bimetallthermometer 0-120°C	1	handel
2	Ablasshahn G1/2"	1	handel
3	Bürste	1	handel
4	Schürhacken	1	handel

5	Haken	1	handel
6	Ascheschaufelchen	1	handel

4.VERFAHREN BEI DER MONTAGE DES KESSELS

Der Kessel wird im zusammen gestellten Stand zugeliefert. Vor Aufstellung und Anschließen des Kessels an Zentralheizungsinstallation und Kaminkanal soll man sich genau mit Bedienungsanweisung bekannt machen. Es ist zu prüfen, ob alle Baugruppen leistungsfähig sind und ob der Kessel volle Ausrüstung zur Bedienung und Reinigung besitzt.

4.1.Aufstellung des Kessels

Die Aufstellung des Kessels benötigt keine Fundamente. Zugelassen ist jedoch eine Grundmauer, nicht höher als 250mm. Der Kessel soll auf solche Art und Weise festgelegt werden, dass der Zugang von vorne und von der Seitenwände sichergestellt ist, was die Notwendigkeit für richtige Bedienung und Reinigung ist. (Abbildung 1). Der Raum, in dem der Kessel aufgestellt wird, soll über zwei Lüftungslöcher min. 14 x 14 verfügen (Naturlüftung). Einer der Lüftungslöcher soll 15 cm über dem Fußboden sein, der zweite unter der Decke. Die Aufstellung des Kessels soll mit PN-87/B-024411 übereinstimmen.

4.2.Anschluss des Kessels an Kamin

Den Fuchs soll man an den Kamin mit dem Kesselanschluss aus 3mm-Blech anschließen, den soll man auf Fuchsmündung aufsetzen, in den Kamin einsetzen und abdichten. Der Anschluss soll leicht in Richtung nach oben gehen. Einen wesentlichen Einfluss auf die Arbeit des Kessels hat entsprechende Höhe und Durchschnitt des Kamins. Vor dem Anschluss des Kessels an Kamin muss man den Durchschnitt des Kamins auf Größe und darauf, ob der Kamin frei von anderen Heizobjekte ist, überprüft werden. Der technische Stand des Kamins, an den der Kessel angeschlossen werden sollte, ist von einem Schornsteinfeger zu bewerten.

Anschluss des Kessels an die Zentralheizungsinstallation:

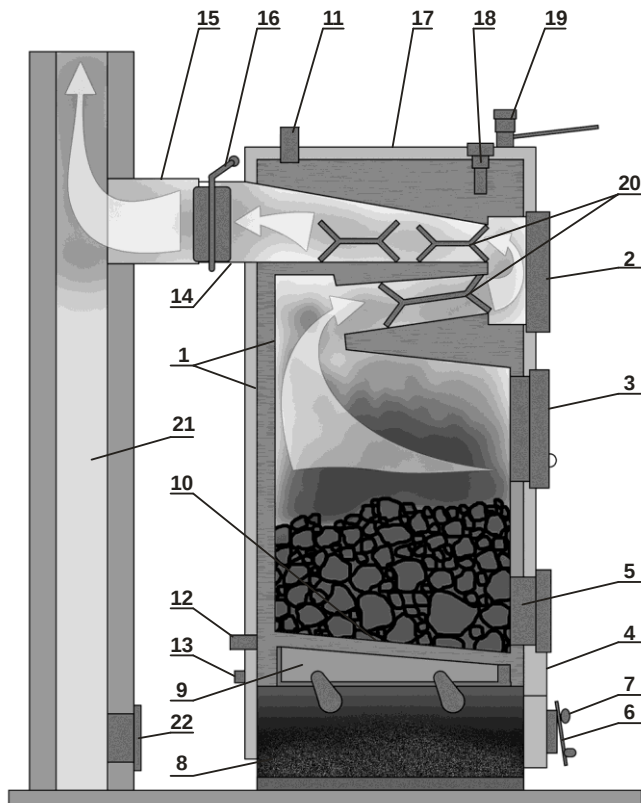


Abbildung 1. Der typische Kesselanschluss- Durchschnitt.

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Wassergehäuse | 12. Kesselstützen zum Rückkehrwasser |
| 2. Reinigungstürchen | 13. Ablasshahn |
| 3. Einfülltürchen | 14. Fuchs |
| 4. Untentürchen | 15. Anschlusskessel |
| 5. Glühtürchen | 16. Abgasdrosselklappe |
| 6. Luftzuflussklappe | 17. Thermoisolationsmantel |
| 7. Luftzuflussregelschraube | 18. Bimetallthermometer |
| 8. Aschekasten | 19. Verbrennungsregulator / extra/ |
| 9. Bewegungsrost | 20. Abgaswirbel |
| 10. Wasserrost | 21. Kaminkanal |
| 11. Kesselstützen zum Heißwasser | 22. Waschlücke des Kaminkanals |

4.3 Wasserversorgung des Zentralheizungs-Kessels

Wasserversorgung kann durch Wasserleitungsanlage mit Hilfe von dem Anlasshahnkessel und Gummischlauch durchgeführt werden. Der elastische Schlauch soll nach Anfüllen der Installation und Schließen des Ablasshahns von dem Kessel getrennt werden. Die Kessel Typ THERMO-MINI und THERMO-MINI PLUS sind für Zusammenarbeit mit Zirkulationspumpe geeignet.

Grundinformationen – Auszug aus der Norm PN-91/B-02413

- Aus der Heizungsanlagen, deren Wasser zu Heizungszwecken gebraucht wird, darf das Wasser zu anderen Zwecken nicht gebraucht werden und der Betriebsdruck darf nicht höher als zugelassener Druck für eingesetzten Aggregate nicht überschreiten.
- Sicherung der Wasserheizungsinstallation im Freisystem soll aus sicherten Grundeinrichtungen des Ergänzungsstücks und Zubehör gemäß PN-91/B-02413.
- Innendurchmesser des Sicherungsrohres soll min, 25 mm betragen.
- Innendurchmesser des Steigenrohres soll min, 25 mm betragen.
- Das Sicherung- und Steigenrohre sollen auf der ganzen Länge (ohne Vertikalteil) ohne Gebrauchsverschlüsse, mit Neigung min. 1% in der Kesselrichtung geführt werden. Veränderungen in der Richtung der Rohrführung sollten mit Bogen – Achsenradien min. 2d durchgeführt werden. d= Außendurchmesser des Rohres.
- Innendurchmesser des Überlaufrohres soll nicht weniger als Innendurchmesser des Steigrohres und Sicherungsrohres sein.
- Innendurchmesser des Entlüftungsrohres und Signalrohres soll min. 15 mm betragen.

5.VERFAHREN BEIM EXPLOITATION UND BEDIENUNG DES KESSELS

5.1.Wasseranfüllung

Vor dem Feueranzünden im Kessel soll die ganze Installation (mit Kessel) mit Wasser angefüllt werden, nach den Angaben des Kesselherstellers. Wasserhärte soll nicht höher als 2° n sein.

Es ist zu prüfen, ob im oberen Gefäß in der Höhepunkt der Installation das Wasser vorhanden ist.

Prüfen soll durch ein Paar Sekunden durchgeführt werden um sicher zu sein, dass das Wasser aus dem Gefäß fließt.

5.2.Den Kessel anzünden

Anzünden des Kessels soll erst dann durchgeführt werden, wenn man sich gesichert hat, dass es in der Installation genügend Wasser gibt (Punkt 5.1), und ob das Wasser in der Installation nicht eingefroren ist. Vor dem anzünden soll man prüfen, ob die ganze Installation und der Kessel leistungsfähig sind.

! Es ist verboten, den Kessel mit der Verwendung des leicht brennbaren Mittels anzuzünden. Anzünden des Kessels soll stufenweise durchgeführt werden- zuerst mit Holz, dann mit dünner Kohlschicht.

Für die Kessel Typ THERMO-MINI

Drosselventil im Untertürchen und Drosselventil des Fuchses sollen offen bleiben. Der Hebel des Bewegungsrostes soll sich in Grenzlage in der Richtung des hinteren Kesselteiles befinden. Nach vollem Anzünden des Brennstoffs soll man die Feuerstättékammer zur Unterkante des Einfüllloches der Obertürchen einfüllen und dann das Drosselventil im Fuchs und das Drosselventil in Untertürchen nach der gewünschten Temperatur des Kessels einstellen. Während des Anzündens des Kessels soll man die Drosselrückluftklappe schließen. Der Öffnungsgrad der Drosselrückluftklappe hängt von der Brennstoffsorte ab. Je schlechtere Brennstoffqualität, desto größter Öffnungsgrad der Drosselrückluftklappe.

Für die Kessel Typ THERMO-MINI PLUS

Die Befestigung des Ventilators und des Reglers zum Kesselgehäuse und ihre Elektrikanschlüsse sind zu prüfen. Den Stecker der Reglerleitung in die Steckdose elektrisches 220 V- Netzes einstecken.

Anzünden im kalten Kessel soll erst nach der Feststellung stattfinden, dass die Installation genügend Wasser enthält (Punkt 1) und das Wasser nicht eingefroren ist. Vor dem Anzünden ist es zu prüfen, ob der Kessel und die ganze Installation leistungsfähig sind. Nach der Füllung des Kessels mit Brennstoff und Voranzünden durch die Taste START, übergeht die Anlage zur Anzündensphase. Der Ventilator wird eingeschaltet und wird allmählich immer schneller arbeiten, bis dem Höhepunkt als die eingestellten Arbeitsparameter erreicht sind (gemäß der Bedienungsanleitung des Temperaturreglers). Nach dem Erreichen von der Temperatur $30 \pm 2^\circ\text{C}$ schaltet der Regler die Zirkulationspumpe ein.

! Zum Stoppen des Reglers soll man die Taste STOP drücken.

5.3.Brennen im Kessel

Den Brennstoff kann man stufenweise nachfüllen, damit die ganze Kammer voll wird. Brennstoffvorrat im Kessel reicht für 4-8 Stunden (mit der Qualität des Brennstoffes verbunden) aus, bei der Arbeit mit Nennleistung. Bei der niedrigen Wärmeleistung kann die Periode entsprechend länger sein.

Brennen im Kessel THERMO-MINI kann manuell reguliert werden, bei der Hilfe der Drehreglerschraube in der Obertür, indem man die Regulierungsschraube dreht oder selbständig, mit der Hilfe von einem automatischen Verbrennungsregulator (Abbildung 1).

Öffnung der Drosselklappe der Aschekammertür verursacht die Steigerung der Wärmeleistung des Kessels. Bei der Benutzung von Verbrennungsregulator soll man die Reglerschraube so ausdehnen, dass die Drosselklappe mit eigenem

Gewicht das Loch zumachen kann. Geringes Aschefallbeleuchtung von der Glühverbrennungsstelle zeugt von der Verschmutzung des Verbrennungsroster, was mit Senkung der Wassertemperatur im Kessel verbunden ist.

Um den Rost zureinigen, soll man während der Arbeitszeit des Kessels mehrmals den Hebel des mechanischen Rostes hin- und zurück verschieben. Der Hebel soll in der Endlage bleiben.

Verbrennungsprozess im Kessel Typ THERMO-MINI wird mit dem Temperaturregler gesteuert.

Vor dem Nachfüllen des Brennstoffes im Kessel THERMO-MINI PLUS soll man den Ventilator ausmachen.

Während der Kesselarbeit bei Temperaturen unter 65 °C verflüssigt sich der Wasserdampf aus den Abgasen auf den Kesselwänden, was nach der längeren Zeit Rost verursachen kann. Als Folge kann man hier kürzeren Lebensdauer nennen. Aus diesem Grund wird empfohlen, den Kessel mit höheren als 65 °C zu gebrauchen. Es ist zu erreichen durch:

- richtige Auswahl des Kessels im Verhältnis zum Heizungsraum
- Verwenden der Drei- oder Vierdurchlässiger Ventile auf der Strecke zwischen der Wasserersorgung und Wasserrücklauf

Während des ersten Brennen oder wenn es beim Brennen kalt ist, kann es zu dem so genannten „schwitzen“ des Kessels kommen. In solcher Situation soll man im Kessel stark bis ca. 80 Grad brennen, damit der Kessel und die Konvektionskanäle abtrocknen.

5.4.Störungen in der Arbeit

1. Kaminzug nicht genügend – man soll Undichtheiten des Kamins, des Fuchses oder der Tür des Kessels beseitigen
2. Verschmutzung des Abgaskanals – man soll die Kanäle im Kessel sowie Fuchs und Kamin reinigen
3. Kein Luftzugang zum Raum, wo sich der Kessel befindet – man soll den Luftzugang durch das Fenster oder durch Ventilationskanal ermöglichen
4. Mangel an Luftzug unter dem Rost – zu viel Asche im Aschekasten oder zu geringes Licht der Drosselklappe in der Aschetür
5. Brennregler falsch eingestellt oder beschädigt- den Regler neu einstellen oder gegen einen neuen, leistungsfähigen wechseln (für den Typ THERMO-MINI).
6. Brennregler oder Ventilator falsch eingestellt oder beschädigt- gemäß der Bedienungsanweisung neu einstellen oder gegen einen neuen, leistungsfähigen wechseln (für den Typ THERMO-MINI PLUS).

5.5.Anweisungen der Instandsetzung

Regelmäßiges und sorgfältiges Reinigen des Kessels ist die Voraussetzung für seine ungestörte Arbeit. Eine zu große Schmutzschicht verursacht das Verringern des Wärmedurchgangs der Verbrennungsgase und in Folge dessen Verringerung der Leistung des Kessels, was auch Beschädigungsursache sein kann. Den Kessel soll man nicht seltener als einmal in der Woche reinigen. Aus Brennraum und Aschekasten soll man genau die Asche beseitigen. Nach der Öffnung des Oben- und Untenarbeitsdeckels im hinteren Teil des Kessels soll man mit der Bürste die Heizrohre und Verbrennungskanäle putzen. Aus Verbrennungskanälen soll man den Ruß entfernen. Wartungsarbeiten des Kessels soll man einmal im Jahr, während seiner Stillstandzeiten durchgeführt werden. Damit die Wartungsarbeiten durchgeführt werden konnten und der Bereich der etwaigen Reparaturen festgestellt werden konnte, soll man den Kessel genau von der Brennseite reinigen. Nach der Heizungsaison bei richtiger Benutzung kann man kleine Beschädigungen feststellen, was selbst nachgearbeitet werden kann. Größere Kesselreparaturen, die aus falscher Behandlung oder mechanischer Beschädigungen resultieren, sollen gleich nach ihrer Feststellung von hochqualifizierten Kräften durchgeführt werden.

5.6.Angaben zum Transport

Die Kessel THERMO-MINI werden im zusammengebauten Zustand an Kunden geliefert. Der Aschenkastenhebel wird in Transportlage befestigt. Zu Transportzwecken wird der Kessel auf Holzpalette gestellt und mit Folie bedeckt.

5.7.Abschließende Bemerkungen

Grundvorteil der Zentralheizungskessel Typ THERMO-MINI und THERMO-MINI PLUS sind Konstruktionslösungen, die hohe Leistung des Kessels bei proportional niedrigen Brennstoffverbrauch garantieren. Wir erteilen jedem Kessel die Garantie, die man jedes Mal an Einkaufsstelle zu fordern ist.

In der von Sie an uns geleiteten Korrespondenz, die Reklamationen, Ersatzteile oder Bemerkungen bezüglich Gebrauch betrifft, bitten wir Käufer und Verbraucher, den Typ und Bezeichnung des Kessels sowie Baujahr zu nennen.

GARANTIEBEDINGUNGEN

1.Garantie für das leistungsfähige Funktionieren des Kessels der Zentralheizung bestätigt der Stempel des Betriebs, der Verkaufsstelle und die Unterschrift der Verkäufer(-in) und umfasst die Zeit:

- Dichtheit der Schweißverbindungen des Wärmetauschers: 10 Jahre ab Verkaufsdatum
- Dichtheit des Wärmetauschers: 6 Jahre ab Verkaufsdatum
- andere Elemente des Kessels: 2 Jahre ab Verkaufsdatum

- die Garantie wird um die Zeit verlängert, ab dem Tag der Reparaturmeldung des Kessels bis zur Information an den Kunden, dass die Reparatur durchgeführt worden ist. Die Zeit wird in der Garantiekarte und Reparaturkarte des Kessels bestätigt.
- Der Betrieb ist verpflichtet, die Reparatur in der Zeit von 14 Tagen ab Meldedatum der Reparatur von dem Käufer.
- Es ist möglich, den Kessel gegen einen neuen zu tauschen, nach der Äußerung des berechtigten Fachmanns, dass die Reparatur unmöglich sei.
- Garantieschein gilt für Käufer als einziges Dokument zum kostenlosen Reparaturausführen
- Garantiekarte ohne Datum, Stempel und Unterschriften ist ungültig.
- Im Falle wenn die Garantiekarte als verlorengegangen gilt, werden die Duplikate nicht erstellt und ausgegeben.

2. Garantie ist nicht gültig in folgenden Fällen:

- Anschluss des Kessels an geschlossenen Kreislauf
- Inbetriebnahme des Kessels ohne genügende Wasseranfüllung
- Die in der Garantiezeit durchgeführten Reparaturen durch Personen oder Betriebe, die von dem Hersteller unbefugt sind
- Beschädigungen, die infolge der Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung entstanden sind

3. Qualitätsreklamationen des Kessels soll man an die Adresse des Herstellers melden, zusammen mit dem durch die Verkaufsstelle ausgefüllten und gestempelten Reklamationsschein.

!Gilt die Reklamation als gegenstandslos, gehen die Reisekosten des Handelsvertreters zu Lasten von dem Kunden.

4. Garantie umfasst die Verbrennungsregulation des Kesselanschlusses, Werkzeuge zum Bedienen und Reinigen nicht.

Reklamationskarte Nr. 1

Für Wasserkessel der Zentralheizung „PER-EKO“

Bezeichnung (Nr.).....

Produktionsdatum

Typ

Festgestellte Mängel

.....

wer meldet

.....
Anschrift
.....
Telefonnummer

Reklamationskarte Nr. 2

Für Wasserkessel der Zentralheizung „PER-EKO“

Bezeichnung (Nr.).....
Produktionsdatum
Typ
Festgestellte Mängel
.....
wer meldet
.....
Anschrift
.....
Telefonnummer

GARANTIESCHEIN

für Wasserkessel der Zentralheizung

Bezeichnung (Nummer)
Typ.....
Produktionsdatum
Kontrollzeichen

Man erteilt hiermit die Garantie für den Zentralheizungskessel zur Arbeit in Wasserinstallationen:

- Dichtheit der Schweißverbindungen des Wärmetauschers: 10 Jahre ab Verkaufsdatum
- Dichtheit des Wärmetauschers: 6 Jahre ab Verkaufsdatum
- andere Elemente des Kessels: 2 Jahre ab Verkaufsdatum

.....		
Stempel und Unterschrift Des Herstellers	Verkaufsdatum Einzelhandel	Unterschrift des Verkäufers Stempel der Niederlassung

Füllt die Handelsniederlassung aus.

Verkaufsdatum:.....

Stempel und Unterschrift:.....

! Vor der Abnahme des eingekauften Kessels von der Handelsniederlassung prüfen Sie bitte, ob der Kessel und seine Ausrüstung komplett sind (siehe Tabelle Seite 6) und ob der Kessel während Transport nicht beschädigt worden ist. Über die etwaige Mängel informieren Sie bitte den Verkäufer.

Füllt die Handelsniederlassung aus:

Verkaufsdatum:.....